

Mit Klang gegen Tinnitus?



Der Klang besitzt eine enorme physikalische Kraft und zeigt darüber hinaus eine seelische Wirkung. Die Heilpraktikerin und Klangtherapeutin Karmel Herrmann verwendet in ihrer Praxis Klänge zum Lindern von Beschwerden. Im Interview erklärt sie die Zusammenhänge!

**Naturheilkunde und Gesundheit:
Welche Kraft können Töne haben?**

**Naturheilkunde und Gesundheit:
Was passiert wenn ein Klang auf den Körper trifft?**



Klanggabel

**Naturheilkunde und Gesundheit:
Sie verwenden Klangschaalen aus Bergkristall, Halb- und Edelsteinen, wirken sie anders als Klangschaalen aus Metall?**

**Naturheilkunde und Gesundheit:
Was kann eine Klangtherapie bei einer Tinnitus-Erkrankung bewirken?**

**Naturheilkunde und Gesundheit:
Bei welchen Erkrankungen kann die Klangtherapie hilfreich sein?**

Karmel Herrmann:

Klang besitzt eine enorme physische Kraft und darüber hinaus eine seelische Wirkung. In historischen Schriften kann man nachlesen, dass es Menschen gab, die mit ihrer Stimme stark gebündelte Töne erzeugen konnten, die sogar Gebäude zum Einstürzen brachten. Je zentrierter die reine Kraft eines Tones ist, umso deutlicher seine Wirkung. Viele Menschen kennen die Erfahrung, dass sie auf den Klang von Sprache oder auch Begleitmusik von Spielfilmen emotional reagieren. Dies kann bedrohlich schädigend oder auch beglückend und erheiternd sein. Bestimmte Töne aus dem Bereich der Vielfalt der Klänge können heilsam und harmonisierend wirken, wie wir es von Entspannungsmusik bereits kennen.

Karmel Herrmann:

Die heilsame Wirkung des Klanges ist schon seit Jahrtausenden bekannt. Wir Menschen werden über Klang von allen möglichen Umgebungsgläuschen berührt. Hierzu gehört auch die menschliche Stimme, die uns bereits im Mutterleib stimuliert. Unser Körper ist voller Geräusche, Töne und Klänge und immer auch ein Resonanzkörper für Klänge, die von außen kommen. Dies ist die Grundlage der Wirkung von Klangtherapie. Klang ist in seinem Ausdruck Vibration, die nicht nur unser Trommelfell im Ohr bewegt. Diese Vibrationen können gezielt an bestimmten Körperbereichen eingesetzt werden. Sie bringen jedes Gewebe, jedes Material in Bewegung und ins Schwingen. Dadurch können sich Gewebeverklebungen, Verhärtungen lösen und die Zirkulation von Körperflüssigkeiten angeregt werden. Klang muss nur entsprechend deutlich in seinem Ausdruck sein, um auch sehr feste Materialien zu bewegen. Unser Körper selbst ist ständig in Bewegung. Er schwingt und klingt somit in verschiedenen Körperbereichen, Organen und Gewebeschichten in unterschiedlicher Frequenz. Jeder Körperbereich mit seiner individuellen Klangfrequenz reagiert auf die ihn berührenden in der Klangtherapie gezielt ausgewählten Töne und somit Frequenzen, bis in den Bereich des seelischen Erlebens.



Klangschaalen aus Citrin



Klangschaalen aus Amethyst und Moldavit



Steinschaalen aus Rubin und Rosenquarz

Foto: © Karmel Herrmann

Karmel Herrmann:

Es sind einfach unterschiedliche Materialien, deren Klangvibrationen in der Behandlung am Patienten zum Einsatz kommen. Wir Heilpraktiker trennen Körper, Geist und Seele im Menschen nicht und wissen um deren Wechselwirkung. Metallklangschaalen in denen verschiedene Metalle schwingen und klingen und harmonisieren mit Schwerpunkt im Körperlichen. Sie haben eine hohe Wirkung im Sinne von körperlicher Entspannung und können gezielt zur Behandlung von Krankheitsbildern eingesetzt werden. Klänge von Steinklängschaalen wie Bergkristall, Rosenquarz, Amethyst oder Citrin wirken körperlich und weit darüber hinaus. Der Patient kann Ausrichtung und Neuordnung in seiner gedanklichen und emotionalen Welt erfahren. Gedanken und Emotionen, die von uns im Alltag gelebten Einstellungen, wirken stark auf unseren Körper und sind mitunter Ursache für etliche Krankheitsbilder. Körper, Geist und Seele sind einfach nicht zu trennen und mit Klängen von Halb- und Edelsteinklängschaalen können sie in Einklang gebracht werden.

Karmel Herrmann:

Tinnitus entsteht meist durch emotionalen und körperlichen Stress, beruflich wie auch privat, und ist ein typisches Krankheitsbild der Überlastung. Meist ist keine organische Störung zu finden. Eine Klanganwendung konfrontiert den Patienten mit Frequenzen, die dem Tinnitus-Ton ähneln. Durch das sanfte Schwingen, dem Kommen und Gehen der Töne einer Klängschale, wird dieser Ton während einer Klanganwendung als angenehm wahrgenommen. Frequenzen schwingen mit und vermögen die „Tonstarre im Ohr zu lösen. Die permanente, für den Patienten quälende „Tonspitze“, wird durch die Berührung mit den Tönen der Klängschale in ihrer Frequenz, die wie festgefahren scheint, bewegt und in ihrer Permanenz unterbrochen. Durch mehrfache Anwendung des Klanges löst sich der Tinnitus-Ton nach und nach auf und schmiegt sich wieder in die Vielzahl der Geräusche und Töne in unserem Ohr ein. Die Anspannung in den betroffenen Nerven wird entlastet. Es ergibt sich eine Entkrampfung, Entspannung und zuletzt Auflösen der Überforderung. Mit weiterführenden Sitzungen entsteht über die Wirkung von Klängen eine dem menschlichen Ohr und den dazu gehörenden Nerven naturgegebene Ordnung.

Karmel Herrmann:

Da viele Krankheitsbilder mit einer verminderten Beweglichkeit der betroffenen Gewebe einhergehen und Klang Bewegung durch Vibration mit sich bringt, können sie bei folgenden Krankheitsbildern angewendet werden: Tinnitus und ADS/Hyperaktivität durch Harmonisierung des unbewussten Nervensystems, Verspannungen zur Lockerung durch Gewebewegung, bei Krämpfen, Schmerzen, Bluthochdruck, Ischialgie, Menstruationsbeschwerden, Allergien, Arthrose und bei Bronchitis zur Schleimlösung. Bei Lähmungen zur Aktivierung der betroffenen Bereiche und Migräne zur Krampflösung, Prellungen, Prüfungsangst zur Entspannung, Sterbebegleitung zur emotionalen und gedanklichen Neuausrichtung und bei allen physischen und psychischen Spannungszuständen sowie der Übersäuerung des Körpers, ebenfalls eine Ursache vieler chronischer Krankheiten.



Kontakt:
Karmel Herrmann
Fon: 02241-201 96 66
www.naturheilpraxisherrmann.com